

u^b

b
**UNIVERSITÄT
BERN**

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BERN

Jahresbericht

2009

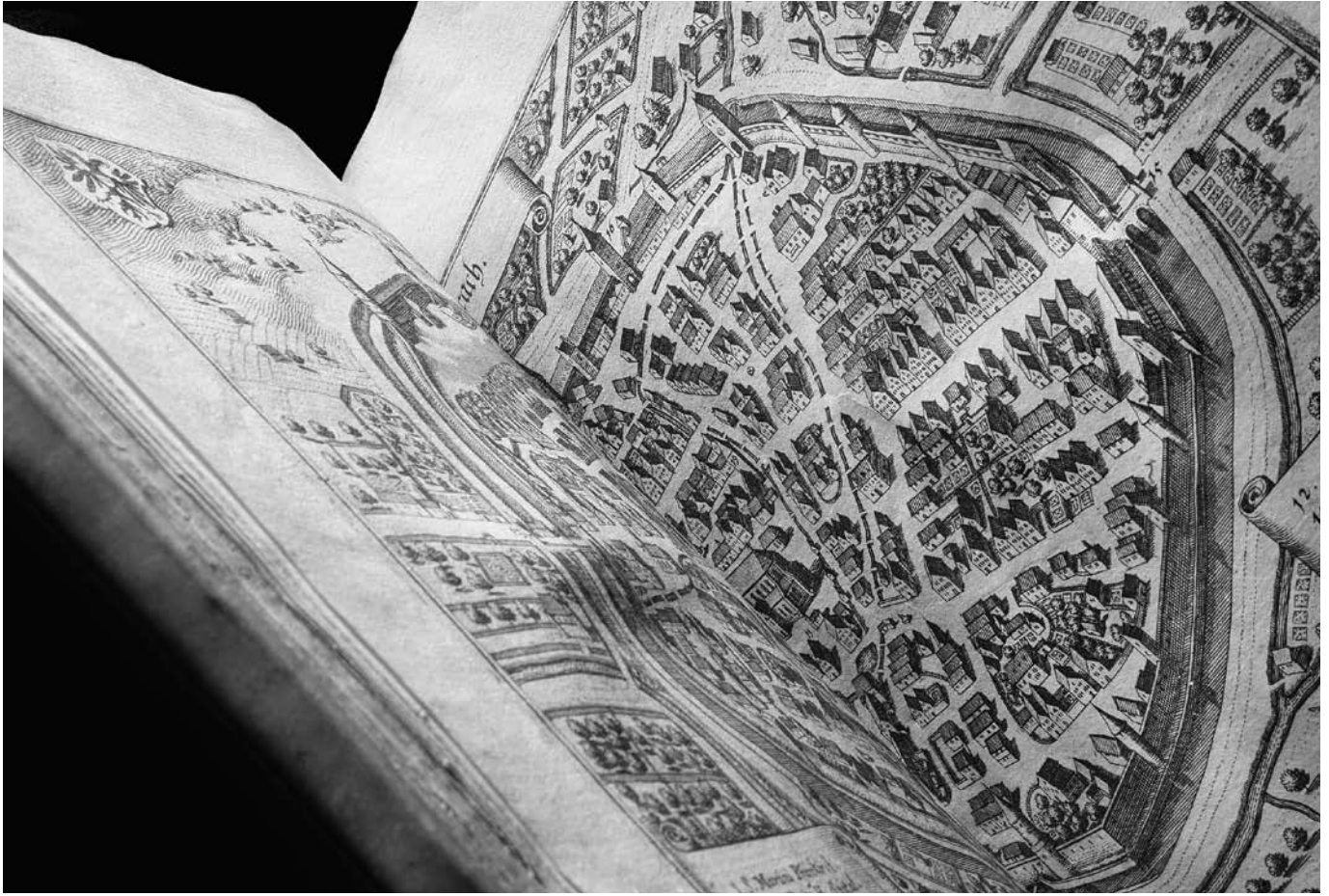


*Il a préféré l'inconscient.
Les abîmes se parcourent en spirale
ses nuances à l'infini.*

Universitätsbibliothek Bern
Münstergasse 61, 3000 Bern 8
Telefon 031 631 92 11
Telefax 031 631 92 99
E-Mail info@ub.unibe.ch
www.ub.unibe.ch

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Projekte	5
2.1. Kooperative Kataloganreicherung	5
2.2. Bibliothek von Roll	5
2.3. DigiBern, E-Rara	6
2.4. Rekatalogisierung	7
2.5. E-Zeitschriften	7
2.6. Neues Leitbild der UB	8
3. Organisation	10
4. Finanzen	11
5. Personal	12
5.1. Mitarbeitende	12
5.2. Tätigkeiten der Personalkommission	14
6. Öffentlichkeitsarbeit	15
6.1. Ausstellungen	15
6.2. Veranstaltungen	15
6.3. Drucksachen, Publikationen und Medien	16
7. Publikationen, Vorträge, Lehraufträge und Tätigkeiten in Gremien	17
7.1. Publikationen	17
7.2. Vorträge	17
7.3. Lehraufträge	18
7.4. Mitarbeit in Gremien	19
8. Statistiken und Kennzahlen	20



1. Einleitung

Das Jahr 2009 brachte der Universitätsbibliothek Bern (UB) viel Umbruch und Neuanfang: den Beginn in den UB-Organisationsstrukturen, ein Leitbild und die Wahl eines neuen Vizedirektors, um nur einige markante Punkte zu erwähnen.

Mit ihren fünf Bibliotheksbereichen an 33 Standorten startete die Universitätsbibliothek Bern am 1. Januar 2009 in eine neue Ära des bernischen wissenschaftlichen Bibliothekswesens. Nach Abschluss des Reorganisationsprojekts *Neue Bibliotheksorganisation (NBO)* haben Anfang 2009 auch der Bibliotheksbereich Theologie und Geisteswissenschaften sowie der Bibliotheksbereich Human- und Sozialwissenschaften den Betrieb in der neuen Struktur aufgenommen. Damit ist die UB die jüngste und zugleich die älteste Institution – ihre Anfänge gehen auf die Bibliothek der Hohen Schule in der Reformationszeit zurück –, die sich am 175-Jahr-Jubiläum der Universität Bern beteiligt hat (siehe Ausstellung «Schachzabel», Kapitel 6.1). Für alle Bibliotheksbereiche konnten im Verlauf des Jahres ständige Kommissionen eingerichtet werden, die den Kontakt zu den Fakultäten und die Ausrichtung der Dienstleistungen auf deren Bedürfnisse sicherstellen. Ein neuer Infolyer gibt Auskunft zu den Dienstleistungen der UB und ihren 48 Teilbibliotheken. Im Zuge unserer intensivierten Fokussierung auf Benutzerbedürfnisse erhalten seit dem Frühling 2009 neue Professorinnen und Professoren der Universität Bern eine UB-Informationsmappe und werden zu einem Gespräch eingeladen mit dem Ziel, die Anliegen der Dozierenden besser kennen zu lernen.

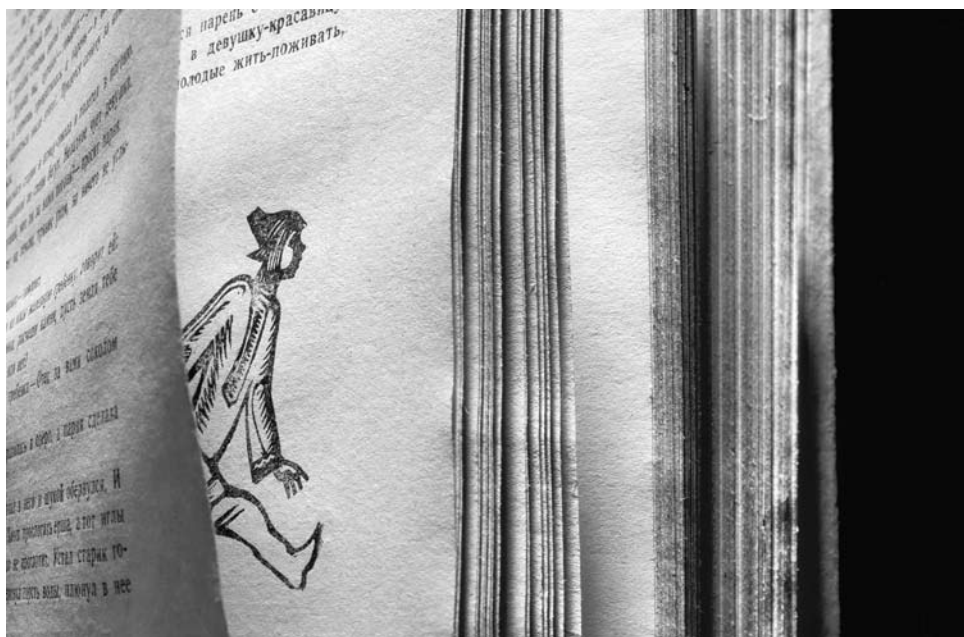
Im Bereich *der Informations- und Literaturversorgung* wurden die UB-Bestände um rund 85 000 Dokumente (Vorjahr: 78 000) erweitert. Damit konnte im Katalogverbund Basel Bern im Herbst auch der fünfmillionste Katalogeintrag verzeichnet und gebührend gefeiert werden: Die Basler Kolleginnen und Kollegen luden die Berner Verbundpartner nach Basel zu einem unvergesslichen Fest.

Bei nach wie vor hohen Nutzungszahlen der konventionellen Ausleihe stiegen auch die Webzugriffe auf die

stetig wachsenden Bestände der E-Library spürbar an. Die Zugriffe auf die elektronischen Zeitschriften nahmen von 571 000 auf 741 000 zu.

Trotz des breiten Angebots mussten im Berichtsjahr rund 26 000 Dokumente aus anderen Bibliotheken beschafft werden, was insbesondere für Studierende die Ausbildungskosten unangenehm erhöht. Die Gebühren für den Kurierdienst innerhalb des IDS-Verbunds konnten dank einem neuen überregionalen Verrechnungsmodell von sieben auf fünf Franken pro Dokument gesenkt werden.

Bezüglich *Recherchequalität* wurden mit der definitiven Einführung der Kataloganreicherung (siehe Kapitel 2.1) spürbare Verbesserungen erreicht: Neu ist die Stichwort-Recherche in Inhaltsverzeichnissen möglich.



Pro Jahr werden rund 40 000 angereicherte Katalogaufnahmen im IDS Basel Bern erwartet, dies in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Basel.

Beim dritten Strategieschwerpunkt *Informationskompetenz* war im Berichtsjahr ein zunehmendes Informationsbedürfnis der Dozierenden zu Open-Access-Fragen spürbar. Das Servicezentrum E-Library hat deshalb erstmals eine umfassende, eintägige Schulung speziell zu diesem Thema durchgeführt. Des Weiteren hat nebst den modular gestalteten Schulungen, die sich an Bachelor- und Masterstudierende in den verschiedenen Disziplinen richten, erstmals eine Einführungsveranstaltung für Austauschstudierende stattgefunden.

den. Neu fand zu Beginn des Herbstsemesters auch eine Informationsveranstaltung für Dozierende zu aktuellen bibliothekarischen Themen statt.

Folgende *Entwicklungen und Projekte* der nächsten Jahre haben uns bereits 2009 beschäftigt und werden ab 2010 ein verstärktes Engagement erfordern:

Gegen Ende des Berichtsjahres hat die medizinische Fakultät entschieden, die bisherigen Dienstleistungen der Universitätsspitalbibliothek (USB) durch die UB erbringen zu lassen. Die Übernahme dieser Dienstleistungen und die Aufnahme der USB-Mitarbeitenden in unsere Teams werden uns im kommenden Jahr intensiv beschäftigen.

Weiter zu erwähnen sind die Bauprojekte auf dem Von-Roll-Areal und in der Zentralbibliothek an der Münstergasse, das neue schweizerische Katalogportal Swissbib, das nationale Digitalisierungsprojekt E-Rara sowie eine standardisierte Benutzerumfrage, die gemeinsam mit anderen Schweizer Universitätsbibliotheken durchgeführt werden soll.

Mit dem Abschluss des Projekts *Neue Bibliotheksorganisation* erscheint der Jahresbericht 2009 in neuer Struktur und in schlanker Form. Angesichts der wachsenden Bedeutung und der zunehmenden Zahl von Projekten sollen diese im Jahresbericht mehr Raum

erhalten. Weiterhin sind im Sinne eines Leistungsausweises statistische Informationen wichtig. Eine Auswahl von Kennzahlen ist im Kapitel 8 dokumentiert, einige Zahlen sind zudem grafisch aufbereitet und kommentiert.

Obwohl die tägliche Arbeit der einzelnen UB-Bibliotheken nicht mehr im bisherigen Detaillierungsgrad Eingang in den Jahresbericht findet, ist doch speziell zu betonen, dass Kernaufgaben wie die Medienbearbeitung, die Ausleihe, die Auskunftsarbeit sowie Führungen und Schulungen für unsere Dienstleistungsqualität unverzichtbar sind und das Fundament für neue Projekte und Aufgaben bilden.

An dieser Stelle geht mein Dank an alle 234 Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz in den Bibliotheksbereichen und den UB-Fachstellen. Bibliothekarinnen, E-Librarians, IT-Fachleute, Buchbinder, Hausdienstangestellte, Hilfsassistentinnen, Magaziner, Restauratorinnen, Scan-Operatoren, Lesesaalaufsichten, Verwaltungsangestellte und wissenschaftliche Mitarbeitende sorgen mit hoher Fachkenntnis und viel Engagement dafür, dass die UB-Dienstleistungen und das breite Medienangebot den Universitätsangehörigen und einem breiten öffentlichen Publikum zur Verfügung stehen.

Marianne Rubli Supersaxo

2. Projekte

2.1. Kooperative Kataloganreicherung

Der Reichtum der Universitätsbibliothek Bern liegt in ihrem qualitativ hochstehenden, aktuellen und alle Wissensgebiete umfassenden Medienbestand. Dieser Wert wird erst nutzbar durch eine ebenso qualitätsvolle, umfassende und gut strukturierte Erschliessungsarbeit. Dank dem erfolgreich umgesetzten Projekt Kataloganreicherung wird der Medienbestand der UB transparenter und besser recherchierbar.

Gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Basel und der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern startete die UB Bern im März 2009 ein Pilotprojekt mit dem Titel «Kooperative Kataloganreicherung». Eine Kataloganreicherung ermöglicht die Erweiterung der Recherchemöglichkeiten im Bibliothekskatalog: Neben der Suche nach Autoren- und Titeldaten soll die Recherche nach Stichwörtern aus zusätzlich eingescanntem Datenmaterial (zum Beispiel Inhaltsverzeichnisse, Abstracts etc.) ermöglicht werden. Dadurch erhalten die Nutzerinnen und Nutzer bei der Literatursuche zu einem Thema mehr und inhaltlich relevante Suchergebnisse.

Die Projektgruppe konnte für das Pilotprojekt auf eine im Informationsverbund Deutschschweiz (IDS) durchgeführte Systemevaluation zurückgreifen. Sie setzte ein erweitertes Softwareprodukt der Firma ImageWare ein, das an der UB Bern und in Basel schon beim Dokumentenlieferdienst erfolgreich im Einsatz steht. Für die Indexierung der Inhaltsverzeichnisse im Online-Katalog wurde das Aleph-Produkt ADAM eingesetzt. Das Pilotprojekt sollte nebst Kostenberechnungen und der Erhebung von Kennzahlen den bibliothekarischen Workflow, das Zusammenspiel der verschiedenen Systemkomponenten und insbesondere die Tauglichkeit des kooperativen Ansatzes überprüfen.

Aufgrund des äusserst positiv verlaufenen dreimonatigen Pilotprojekts wurde die gemeinsame Kataloganreicherung in Basel, Bern und Luzern per August 2009 definitiv eingeführt. Die drei beteiligten Bibliotheken erzielen mit der engen Kooperation kostensparende Synergieeffekte, indem sie auf einer bereits

bestehenden, gemeinsam bewirtschafteten IT-Infrastruktur aufbauen und von den Fremddaten der Projektpartner und vom Datenbestand der Firma ImageWare profitieren.

Die Verbundkataloge der Projektpartner können mit dieser Lösung jährlich mit Inhaltsverzeichnissen von rund 40 000 Publikationen (vorwiegend Neuerwerbungen) angereichert werden. Dabei werden rund 40 % der Daten aus anderen Verbänden übernommen. Für die knapp 60 % Scans, die die Projektpartner selber erstellen, werden insgesamt 90 Stellenprozent (verteilt auf die drei Standorte) eingesetzt. Die Investitionskosten für die gemeinsame Lösung beliefen sich auf total 50 000 Franken. Nebst dem Teilzeiteinsatz der Scan-Operatoren wird mit jährlichen Betriebs- und



Wartungskosten von rund 10 000 Franken pro Verbundpartner gerechnet.

2.2. Bibliothek von Roll

Auf dem früheren Industrieareal der Firma von Roll in der hinteren Länggasse entsteht ein Campus für die Universität und die Pädagogische Hochschule. Rund 4000 Studierende und 700 Beschäftigte werden ab Herbst 2013 in diesem neuen Zentrum ein- und ausgehen. Die ehemalige Weichenbauhalle, ein denkmalgeschützter Industriebau von 1915, wird zurzeit zum Hörsaalzentrum umgebaut. Im Herbst 2010 beginnt in diesem Gebäude bereits der Lehrbetrieb.

Der zweite Teil des Projektes ist ein Neubau, der an der Stelle der früheren Maschinenbauhalle zu stehen kommt. In diesem Gebäude wird auch die Universitätsbibliothek grosse Räume beziehen: Im zweiten Untergeschoss entsteht eine Fachbereichsbibliothek für die Sozialwissenschaften, die philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät (Psychologie, Erziehungswissenschaften) sowie die Pädagogische Hochschule. Im dritten Untergeschoss wird ein Büchermagazin eingerichtet.

2009 suchte das Amt für Gebäude und Grundstücke des Kantons Bern (AGG) einen Totalunternehmer, der dieses Bauvorhaben ab 2010 bis 2013 ausführen wird. Die UB war in diesen Prozess einbezogen und brachte ihre Anforderungen ein. Ende 2009 vergab das AGG

Zeitschriften einrichten, das Zeitschriftenabonnemente für die ganze UB verwaltet und Artikelbestellungen schnell bearbeitet.

Sämtliche Bücher im künftigen Speichermagazin werden im Online-Katalog verzeichnet sein. Medien können wie bisher an verschiedene Kurierabholorte der UB Bern bestellt werden. Eine Datenanalyse der heutigen Kurierlieferungsmengen bildet die Grundlage für die Ausarbeitung verschiedener Varianten des Kurierangebotes ab Herbst 2013.

Auch für den Betrieb der Freihandbibliothek von Roll hat die Arbeitsgruppe in Teilprojekten erste Analysen vorgenommen und Entscheidungsgrundlagen bereitgestellt. So wurde eine geeignete Aufstellungssystematik der Printbestände gesucht. In Arbeit ist die Personalplanung und die Organisationsstruktur der künftigen Bibliothek von Roll sowie die Frage, ob die Dokumente mit der RFID-Technologie ausgestattet werden sollen.

Der Speicher von Roll hat eine Kapazität für 80 Regalkilometer Bücher, die im Laufe der Jahre auf rund 110 Kilometer ausgebaut werden kann. Angesichts dieses grossen Dokumentenbestandes braucht es in der Bibliothek von Roll auch eine Buchbinderei. Über die Details der technischen Ausstattung und die Arbeitsorganisation in Abgrenzung zu anderen Buchbindereien innerhalb der UB soll im Rahmen eines Gesamtkonzeptes entschieden werden.



den Auftrag an die Firma Baumag in Liebfeld-Bern. Innerhalb der UB hat eine Projektgruppe von zwölf Personen, darunter die UB-Leitung und zwei Vertreter der Pädagogischen Hochschule Bern, zahlreiche konzeptionelle Fragen der künftigen Bibliothek von Roll bearbeitet. Eine Umfrage bei allen 48 Bibliotheken der UB ergab die Zahl der Dokumente, die 2013 ins Speichermagazin von Roll ausgelagert werden sollen. Diese Zahl dient dazu, die Einlagerung in den grossen Speicherraum im Detail vorzubereiten, damit die Wege der Magazinierer möglichst kurz gehalten und die Logistik des Speichers möglichst effizient gestaltet werden können. Die UB möchte dort auch ein Servicezentrum

2.3. DigiBern, E-Rara

Die DigiBern-Website (www.digibern.ch) enthält seit 2009 einige neue Angebote. Sämtliche Jahrgänge des «Jahrbuch des Oberaargaus» seit 1958 sind online als PDF-Dateien zugänglich. Die einzelnen Artikel sind auch im IDS-Katalog Basel Bern nachgewiesen. 2009 verzeichnete das Webangebot von DigiBern rund 324 000 Seitenbesuche (Vorjahr: 206 000).

Seit Mitte 2009 ist die Digitalisierung der «Gesetze, Dekrete und Verordnungen des Kantons Bern» im Gange. Die 163 Bände der Jahre 1831 bis 1993 werden 2010 auf der Plattform retro.seals.ch bei der ETH-Bibliothek veröffentlicht. Damit wird ein neues fach-

liches Feld erschlossen, das sowohl unter Juristen als auch Historikern auf Interesse stossen wird. Das Projekt schliesst eine bestehende Lücke des digitalen Zugriffs auf die Berner Gesetzgebung, da die Staatskanzlei des Kantons Bern die neuen Gesetzeserlasse erst ab dem Jahr 1994 in elektronischer Form publiziert hat. Der Friedrich-Emil-Welti-Fonds hat dieses Projekt mit einem substanziellen Beitrag für die Digitalisierung der Bestände unterstützt. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Das Projekt E-Rara hat 2009 die Produktion aufgenommen. Die Universitätsbibliothek Bern, die Universitätsbibliothek Basel, die Zentralbibliothek Zürich, die ETH-Bibliothek Zürich und die Bibliothèque de Genève werden bis Ende 2011 alle Schweizer Drucke aus dem 16. Jahrhundert digitalisieren und im Internet zugänglich machen. Die UB Bern verfügt dazu über einen zusätzlichen Scanner, der seit August 2009 in Betrieb ist. Die ETH-Bibliothek hostet das Angebot und betreut die gemeinsame Onlineplattform www.e-rara.ch. Die digitalisierten Bände werden dort laufend aufgeschaltet und können ausgedruckt oder als PDF-Datei heruntergeladen werden. Ende 2009 waren bereits einige hundert Bände zugänglich. Schliesslich konnten kleinere Bestände auf Wunsch von Dozierenden der Universität Bern digitalisiert und elektronisch publiziert werden. Dazu zählen die Musikdrucke aus der Produktion des Berner Druckers Matthias Apiarius (gestorben 1554) und Kirchengesangbücher aus dem 17. Jahrhundert.

2. 4. Rekatalogisierung

Im UB-Gesamtprojekt Rekatalogisierung werden alle noch nicht im Online-Katalog erfassten Monografienbestände der UB Bern retrospektiv erfasst. Dies betrifft rund 650 000 Titel aus verschiedenen Instituts- und Fachbereichsbibliotheken sowie der Zentralbibliothek. Die Rekatalogisierung anhand der digitalisierten Katalogkärtchen erfolgt extern durch die Firma Medea. Die Nachbearbeitung wird durch ein UB-internes Rekatalogisierungsteam und teilweise auch durch Instituts-

bibliothekarinnen und -bibliothekare durchgeführt. Das Projekt läuft seit August 2007 und wird Ende 2010 abgeschlossen sein. Bis Ende 2009 erfasste Medea alle Katalogkarten der Zentralbibliothek und bis auf wenige Restanzen auch jene der Institutsbibliotheken.

Das Rekatteam der UB bearbeitete 2009 rund 12 000 Katalogisate der Zentralbibliothek, welche durch Medea nicht selber rekatalogisiert werden konnten. Damit ist die Monografienrekatalogisierung für die Zentralbibliothek praktisch abgeschlossen. Parallel dazu wurden in elf Institutsbibliotheken rund 9000 neu erfasste Katalogisate bereinigt. In zwei Instituten ist die Arbeit bereits abgeschlossen.

Insgesamt hat das Rekatteam der UB seit Projektbeginn ca. 41 000 Aufnahmen nachbearbeitet, davon



entfallen rund 25 000 auf die Zentralbibliothek und 16 000 auf Institutsbibliotheken.

2. 5. E-Zeitschriften

Zeitschriften nehmen eine zentrale Stellung in der internationalen Wissenschaftskommunikation ein. Besonders in der Medizin und in den Naturwissenschaften werden die neusten Forschungsergebnisse über Zeitschriften an das Fachpublikum gebracht. Zeitschriften eignen sich hierfür besonders gut, weil sie über ein etabliertes System der Qualitätskontrolle verfügen. Die Geschwindigkeit der Verbreitung und die Bequemlichkeit, mit der auf die Inhalte zugegriffen

werden kann, ist besonders hoch, seitdem die Verlage mehr und mehr Zeitschriften über das Internet anbieten.

Im Rahmen dieser Entwicklung hat sich das Nutzungsverhalten der Kundinnen und Kunden speziell in den Bereichen Medizin und Naturwissenschaften stark geändert. Print-Zeitschriften spielen in diesen Bereichen heute nur noch eine untergeordnete Rolle, die Rezeption von Fachinformationen findet fast ausschliesslich über das elektronische Medium statt.

Die UB hat einerseits den Auftrag, Lehre und Forschung an der Universität optimal zu unterstützen, auf der anderen Seite sieht sie sich einem immer grösseren Spardruck ausgesetzt. Im Berichtsjahr musste ein Entscheid getroffen werden, in welchem Format

nierte Bestand in der Bibliothek weiterhin vorhanden. Bei der Kündigung einer Lizenz ist die Bibliothek abhängig von den Bestimmungen des Verlags, ob sie weiterhin Zugriff auf die Inhalte hat oder nicht.

Mit dieser Entscheidung des Wechsels auf E-only-Abonnemente baut die UB auch im Sinne ihrer Strategie das elektronische Medienangebot weiter aus und folgt damit einem Trend, der sich weltweit abzeichnet.

2.6. Neues Leitbild der UB

Wissen ist Zukunft! Wissen beflügelt ...: Dieses Motto umrahmt das neue Leitbild der Universitätsbibliothek, das im Verlauf des Berichtsjahres entstanden ist. Speziell in seiner Form unterscheidet es sich von herkömmlichen Leitbildern. In der gedruckten Version wurde es als kleines Buch konzipiert, dies in Anlehnung an das Medium, welches in unserer Bibliothek nach wie vor eine bedeutende Rolle spielt. Und als Sinnbild für den steten Wandel und die Beweglichkeit des Betriebs und seiner Mitarbeitenden wurde dem Leitbildtext ein cartoonartiger «Kurzfilm» in Form eines Daumenkinos angefügt.

Auch die Entstehung des Leitbilds wich von herkömmlichen Verfahren ab: Die Inhalte wurden unter Einbezug aller Mitarbeitenden in einem mehrstufigen Prozess entwickelt. Am Anfang stand ein Workshop der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwecks Sammlung von Kernthemen und weiteren

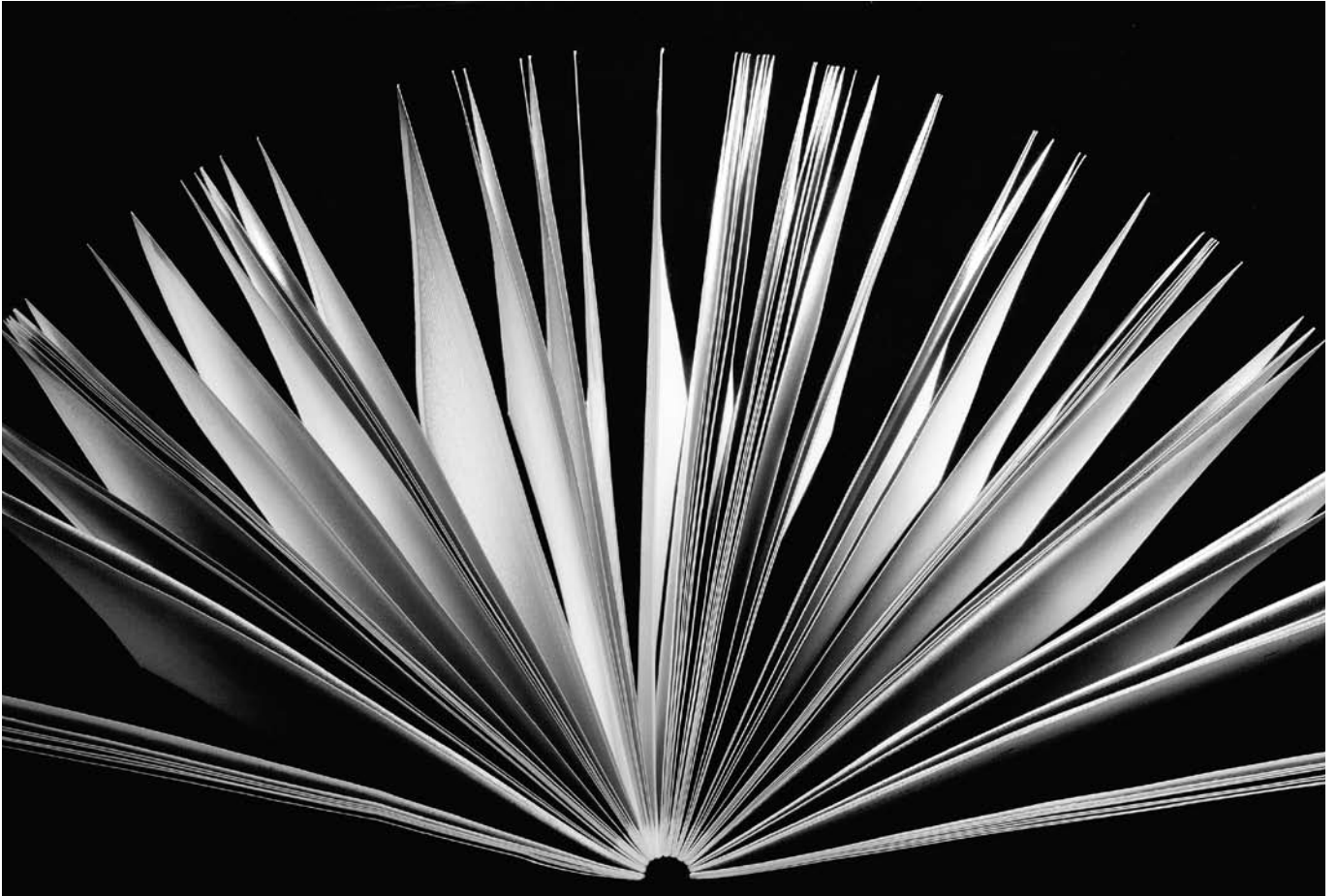
die Zeitschriften der zwei grossen Wissenschaftsverlage (Elsevier und Wiley Blackwell) künftig abonniert werden sollen. Nach einer eingehenden Analyse der Situation hat sich die Universitätsbibliothek zusammen mit den Fakultäten entschieden, bei diesen Verlagen vom bisherigen Modell (Print- und Online-Abonnement) auf E-only-Abonnemente umzusteigen.

Elektronische Zeitschriften ersparen Personalkosten bei der Bearbeitung und bei der wegfallenden Lagerung. Dem stehen allerdings höhere Risiken gegenüber, was den langfristigen Zugriff auf diese Zeitschriften betrifft. Wird das Abonnement einer Print-Zeitschrift gekündigt, bleibt zumindest der einmal abon-

wichtigen Anliegen, die im Leitbild ihren Platz finden sollten. Auf der Basis der Resultate aus dem Workshop hat das UB-Kader die Ideen kondensiert, Inhalte und Form näher bestimmt und im Anschluss eine kleine Arbeitsgruppe beauftragt, den Leitbildtext und die definitive Form zu erarbeiten. Als Kernthemen wurden Statements zu Aufgabe, Dienstleistungen, Kunden, Mitarbeitenden und Kooperationen vorgegeben. Auf die abschliessende Textredaktion konnten alle Mitarbeitenden mittels eines Leitbild-Blogs auf dem Intranet wieder Einfluss nehmen.

Der Gefahr, dass das Leitbild nach wenigen Monaten in Vergessenheit gerät und in den Büroschubladen





verschwindet, wird aktiv entgegengewirkt: Die wiederkehrende Thematisierung und Diskussion des Leitbilds im jährlichen, individuellen Mitarbeitergespräch soll der Prüfstein sein, ob das UB-Leitbild verinnerlicht und im Berufsalltag auch «gelebt» wird.

Das Leitbild kann in gedruckter Form kostenlos bestellt werden bei der Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der UB: christine.felber@ub.unibe.ch.

3. Organisation

Die *Zentrale Bibliothekskommission der Universität (ZeBU)* befasste sich in ihren zwei Sitzungen des Berichtsjahres unter anderem mit dem Planungsstand der Bibliothek von Roll, dem Gesamtprojekt Rekatologisierung, dem geplanten Wechsel auf E-only-Lizenzen bei Elsevier und Wiley Blackwell und diskutierte die Idee eines neuen Finanzierungspools für den zentralen Einkauf von Datenbanken und Lizenzen.

Folgende Personen waren 2009 Mitglieder der ZeBU: Prof. G. Stephan (Universitätsleitung, Präsidium), Prof. F. Alsaker (phil.-hum.), Prof. U. Boschung (med.), Prof. S. Hofer (RW), Prof. C. Honegger (WiSo), E. Karkin/A. Leissing (SUB), Prof. R. Kaufmann-Hayoz (KGE), Prof. J. Kohli/Prof. H. Fischer (phil.-nat.), Prof. B. Mahlmann (phil.-hist.), PD Dr. M. Mayordomo (theol.), Prof. M. Mevissen (vet.-med.), Dr. D. Odermatt (Verwaltungsdirektion), M. Rubli Supersaxo (UB), E. Schmid (PH Bern), Prof. A. Schnyder (VDD).

Wegen der dezentralen Struktur der UB ist ein gut funktionierendes *Intranet* unverzichtbar. Nach einer intensiven Projektphase konnte das Intranet im Au-

gust 2009 in Betrieb genommen werden. Mithilfe der Software Sharepoint hat die IT-Abteilung eine Anwendung implementiert, die die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit, die gegenseitige Information und die betriebliche Planung erheblich erleichtert.

Eine umfassende Studie der Abteilung Bau und Raum der Universität Bern zur *Arbeitsplatznutzung* an einzelnen UB-Standorten brachte aufschlussreiche Resultate und Erkenntnisse (vgl. unilink vom Februar 2010, S. 10). In der Folge wurde als Sofortmassnahme die Bestuhlung in den Lesesälen der Zentralbibliothek erneuert und damit nach ergonomischen Gesichtspunkten erheblich verbessert. Die durch die Berichtsergebnisse bestätigten punktuellen Engpässe bei den Benutzerarbeitsplätzen können erst in vier Jahren mit der Eröffnung der Bibliothek von Roll gelindert werden.

Unerwarteter Aufwand erwuchs der UB-Leitung und dem Kader im Sommer durch vorsorgliche Planungsarbeiten angesichts der drohenden *Schweinegrippe-Epidemie*. Glücklicherweise mussten die erarbeiteten Krisenpläne letztlich nicht umgesetzt werden.



4. Finanzen

Die Jahresrechnungen 2008 und 2009 sind nur bedingt miteinander vergleichbar. Der Umsatz hat 2009 um 3,6 Millionen Franken zugenommen, was auf die Integration von zwei neuen Bibliotheksbereichen zurückzuführen ist. Die UB zählte aus diesem Grund auch 40 Mitarbeitende mehr als 2008. Entsprechend nahm der Personalaufwand um rund 3,1 Millionen Franken zu, und bei den Sachkosten lagen die Ausgaben für Medienanschaffungen rund 0,5 Millionen Franken höher als im Vorjahr. Allerdings verbucht der Bibliotheksbereich Recht und Wirtschaft nur die Personalkosten auf den Kostenstellen der UB. Die Sachkosten laufen vorderhand auf den bisherigen Kosten-

stellen der Fakultäten weiter. Der Bibliotheksbereich Medizin und Naturwissenschaften verbucht seine Sachkosten rund zur Hälfte auf den UB-Kostenstellen, beim Bibliotheksbereich Theologie und Geisteswissenschaften machen dies nur die Basisbibliothek Unitobler (BTO) und die Schweizerische Osteuropabibliothek (SOB).

Auf der Ertragsseite ist der höhere Kantonsbeitrag darauf zurückzuführen, dass Gelder aus den Fakultäten für deren Bibliotheken in die UB transferiert wurden. Der Beitrag der Burgergemeinde an das Zentrum Historische Bestände (ZHB) betrug 1 305 000 Franken. Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle herzlich.

Auszug aus der Jahresrechnung der UB				
Aufwand	Staatsmittel 2008	Staatsmittel 2009	Drittmittel 2008	Drittmittel 2009
Personalaufwand	12 456 246	15 255 080	851 109	1 194 477
Sachaufwand	6 854 058	7 202 554	856 221	928 815
davon IT-Kosten	460 618	298 483	13 956	3 599
davon Kosten Aleph	409 761	421 931	0	0
davon Medienerwerbskosten*	4 282 223	4 767 520	32 634	45 933
davon Erwerbskosten E-Medien	1 282 918	1 459 870	2 414	12 983
Total	19 310 304	22 457 634	1 707 330	2 123 292
Ertrag	Staatsmittel 2008	Staatsmittel 2009	Drittmittel 2008	Drittmittel 2009
Kantonsbeitrag	17 764 153	20 871 150	0	0
Andere öffentliche Beiträge	65 382	77 086	1 305 000	1 306 800
Private Beiträge	0	0	4 058	45 141
Selbst erwirtschaftete Mittel	1 480 769	1 509 398	347 398	626 942
Total	19 310 304	22 457 634	1 656 456	1 978 883
Die Staatsmittel enthalten Transferzahlungen von Drittmittelkonten von rund 1,2 Mio. Franken (Personalkosten, Sachkosten ZHB).				
* Die UB hat 2009 zusätzlich für gut 3,2 Mio. Franken (2008: 3,5 Mio. Franken) Medien erworben, die nicht auf Konten der UB, sondern auf Konten der Fakultäten verbucht wurden.				

5. Personal

5.1. Mitarbeitende

(*) = Eintritt UB 2009, (**) = Austritt UB 2009,

(***) = Eintritt und Austritt UB 2009

Direktion und Zentrale Dienste

Direktion (100 %)

Marianne Rubli Supersaxo (Direktorin)

Betrieb Bibliotheken (145 %)

Niklaus Landolt* (Vizedirektor), Beatrix Stuber

Verbundzentrale (720 %)

Daniel Wyss (Abteilungsleiter), Emanuela Biancotti, Beatrice Bürgi, Ulrich Dopatka, Urs Grossenbacher**, Simone Hess, Christine Hetey, Martin Kohler, Christine Messerli, Irene Müller**, Barbara Studer, Martina Wagner

E-Library (280 %)

Marion Prudlo (Abteilungsleiterin), Ruth Bucheli, Carla Buser, Andrea Hofer, Jan Stutzmann*

Ressourcen (1020 %)

Christian Lüthi (Abteilungsleiter), Rita Weingand**, Daniela Stender*** (Personalverantwortliche), Nina Grossenbacher (Ausbildungsverantwortliche), Martin Kraut, Rosmarie Lehmann, Monika Stalder**. *IT-Team*: Judith Fahrländer (Leiterin), Giancarlo Buletti, Hans Rudolf Kull, Ramon Lehmann*, Daniel Stutz, Pascal van Gelderen, Peter Hinderberger**. *Öffentlichkeitsarbeit*: Christine Felber (Leiterin), David Pfammatter

Zentralbibliothek

Erwerbung (920 %)

Marion Prudlo (Abteilungsleiterin). *Monografien und Zeitschriften*: Salome Ast***, Gerard De Braaf, Anja Ebeling, Fabian Fricke***, Regula Füllemann, Nadia Garcia**, Iulia Gygax, Ruben Kopp*, Andrzej Lothamer, David Owsianko, Claudia Rotzetter*, Katarzyna Salamon Hörler, Hans Zurlinden. *Buchbinderei*: Andrea Balsiger, Enrico Colombo. *Signierstelle*: Fritz Kiener, Agnes Michel

Formalkatalog (1360 %)

Volker Hartmann (Abteilungsleiter), Hans Businger, Stefana Dancek, Gerard De Braaf, Mario Denoth, Jagoda Despotovic, Angelika Gensetter, Christine Messerli, Adrian Mühlemann, Stephan Naef, Bernd Martin Rohde, Jeannot Schoell, Edeltraud von der Schmitt, Sylvia Vonlanthen, Martina Wagner. *Rekatalogisierung*: René Frei

(Leiter), Marco Albini, Julia Collins, Stefana Dancek, Mario Denoth, Jagoda Despotovic, Janos Kedves, Veronica Müller Vargas, Regula Oppliger*, Laurence Pfund**, Christine Hetey**, Claudia Mara Meier***, Edeltraud von der Schmitt

Fachreferate (920 %)

Isabelle Kirgus (Co-Abteilungsleiterin), Jörg Müller (Co-Abteilungsleiter), Hartmut Abendschein, Ursula Reis Boos**, Marcel Descombes, Franz Dodel, Nieves Fernandez Albrecht, Michael Helfer*, Hans Rudolf Kull, William Liebi**, Andrzej Lothamer, Christiane Martin, Mirosław Matyja, Marlena Rüfli, Regula Schatzmann, Gabriela Scherrer, Jeannot Schoell, Rita Signer, Katharina Steiner, Edeltraud von der Schmitt, Adrian Waldmann

Benutzung (1640 %)

Bettina v. Greyerz (Abteilungsleiterin), *Auskunft*: Kathrin Schindler (Leiterin), Regula Merz, Sonja Jost. *Ausleihe und Magazin*: Hans Peter Mühlethaler (Leiter), Olivia Bangerter**, Virgile Camus, Miriam Carbogno, Nina Grossenbacher, Manuela Grünig, Ines Hill, Franziska Hofer, Anne-Marie Junker, Marianne Nyffenegger*, Marianne Perrotet, Kristina Reber, Hans-Ulrich Schäfer, Daniela Schär, Werner Thüler, Daniel Wittwer, Ramon Wyrtsch. *Fernleihe*: Stefan Telli (Leiter), René Bolliger, Miriam Carbogno, Andreas Eggimann, Franziska Hofer. *Lesesaal*: Daniela Schär (Leiterin), Juri Auderset**, Stefano Bellotti*, Denise de Jong, Johannes Eggimann, Felix Gerber, Stefan Grosjean, Kaspar Helmlé, Stefan Kauer*, Julia Lehner, Matthias Schaad, Evelyne Schönholzer, Matthias Strähl, Vassil Vassilev

Zentrum Historische Bestände und Spezialsammlungen (890 %)

Ulrike Bürger (Abteilungsleiterin), *Dienststelle Konservierung*: Petra Hanschke (Leiterin), Andréa Eveline Bhend*, Philine Claussen**, Sabrina Kolesch, Anja Lorenz, Monika Lüthi, Cornelia Reimann**. *Dienststelle Kuratorin*: Sabine Schlüter (Kuratorin), Andrea Balsiger, Andreas Barblan, Carla Buser, Anne Jolidon, Thomas Klöti, Martin Kohler, Alexandra Tschakert*, Carmen Zenklusen. *Sammlung Ryhiner*: Thomas Klöti. *Sammlung Rorschach*: Rita Signer

Bibliotheksbereich Recht und Wirtschaft (1300 %)

Bernhard Dengg (Bereichsleiter). *Juristische Bibliothek*: Bernhard Dengg (Leiter), Martin Althaus, Gaby Buri, Theo Heinemann, Agathe Künzi, Beat Lüthi, Stefanie Schaller, Christoph Wegenast, Theres Zbinden**, Munier Serag, Reto Weilenmann, Amanda Finger, Anna Gimelli, Monica Lindiger, Melchior Glatthard, Jonathan Wegenast, Zöhre Ciftci. *Übrige Bibliotheken*: Christine Hetey, Beda Scherrer, Wulf Stahl, Samuel von Ballmoos, Kathrin Wegmüller, Eva Werner, Anjali Gill**, Salvatore Marino*, Martina Marty

Bibliotheksbereich Medizin und

Naturwissenschaften (1430 %)

Jean-Daniel Enggist (Bereichsleiter), Michael Pfister. *Fachbereichsbibliothek Bühlplatz*: Kurt Wanzenried (Leiter), Simone Barnetta, Beatrix Bühler, André Frei, Klara Gartner Kühni*, Hans-Ulrich Kolb**, Beatrix Jenzer, Sabine Leuenberger***, Liselotte Pilser**, Daniel Rolli*, Andrea Sibold, Britta Tschanz, Martina Bisculm, Aline Hempen**, Olivia Rohrer, Raffaella Schmid*, Simon Schmid*, Anna Schnell*. *Bibliothek ExWi*: Jan Dirk Brinksma (Leiter), Maja Aebersold, Annette Krebs, Daniela Schär, Fabio Picuasi Moran***. *Übrige Bibliotheken*: Pia Burkhalter, Christine Dolder Schnegg, Gudrun Heim, Doris Kopp, Brigitt Leuenberger, Martina Lindt, Malgorzata Mäder, Silvia Neukomm***, Ralph Schnegg, Ewa Szydowski

Bibliotheksbereich Theologie und

Geisteswissenschaften (2570 %)

Katharina Steiner (Bereichsleiterin). *Basisbibliothek Unitobler*: Katharina Steiner (Leiterin), Johanna Bucher, Gaby Buri*, Michel Crelier, Eliane Debrunner*, Anna Gerber, Barbara Gerber, Arno Haldemann, Yolanda Käppeli, Peter Klossner, Hans-Ulrich Kolb**, Jasmine Milz***, Eveline Schmidt*, Samuel von Ballmoos**. *Schweizerische Osteuropabibliothek*: Christophe von Werdt (Leiter), Irina Cernova Burger, Ildiko Kovacs Menna**, Barbara Lothamer, Marlena Rüfli, Irmela Schweizer, Vassil Vassilev. *Teilbereich Sprache und Literatur*: Andrea Müller (Teilbereichsleiter), Franziska Eberle, Edith Hofer, Prisca Kovac, Miriam Mannino***, Regula Merz, Arturo

Ruiz, Michael Schläfli, Denise Simmen***, Esther Soldati, Adrian Stähli, Dora Stettler***, Christine Zimmermann. *Teilbereich Kunst und Kultur*: Barbara Gerber (Teilbereichsleiterin), Denise Chefsailles, Renate Gygax, Simone Hess, Agatha Rihs, Edeltraud von der Schmitt, Yvonne Zanolini. *Teilbereich Geschichte und Theologie*: Paul-Anthon Nielson (Teilbereichsleiter), Stefan Bösiger*, Anja Ebeling, Martin Fischer, Martin Gasser***, Therese Meier, Agnese Spadini, Eduard Wälchli, Simon Zwygart***

Bibliotheksbereich Human- und

Sozialwissenschaften (1130 %)

Urs Trostel (Co-Bereichsleiter), Christine Wright (Co-Bereichsleiterin), Margrit Stapleton*. *Bibliothek Erziehungswissenschaft*: Urs Trostel (Leiter), Isbelle Caruso, Lisbeth Gomard, Isabel Grau, Cornelia Schranz, Helene Zbinden. *Bibliothek Sozialwissenschaften*: Christine Wright (Leiterin), Marilyn Berger, Christine Fuhrer, Margrit Häsler, Vera Udd*. *Bibliothek Psychologie*: Katrin Bänninger, George Sangiovanni. *Bibliothek Sportwissenschaft*: Eva Curien

Abwesenheiten und Personalfuktuation

Die statistische Erhebung von Krankheiten und Unfällen ergab 1323 Abwesenheitstage, was bei einem Personalbestand von 153,3 Vollstellen und 234 Personen einem Abwesenheitsquotienten von 8,6 Tagen pro Vollstelle entspricht (Vorjahr: 8,0 Tage).

Die Nettofluktuationsrate (= Verhältnis der Anzahl Kündigungen zum durchschnittlichen Personalbestand) betrug im Berichtsjahr 5 % (Vorjahr: 7 %).

Ausbildung, Weiterbildung und Abschlüsse

Informations- und Dokumentations-

Assistentin/-Assistent

In Ausbildung: Kira Bechtiger (ZB), Katharina Bossard (ZB), Manuela Buser* (ZB), Tabea Elber* (ZB), Sandra Flückiger* (JBB), Claire Gartner* (FBB), Isabelle Gäumann** (JBB), Anja Keller (ZB), Maria Steiner (JBB), Matthias Strähl (ZB), Lara Studer (ZB), Vera Udd* (BSW), Bruno Wüthrich* (ZB). *Abschluss 2009:* Benjamin Hächler**, Kristina Reber

Wissenschaftliche Bibliothekare und

I + D-Studiengänge

In Weiterbildung: Priska Althaus* (MAS BIW, Uni Zürich), Johanna Bucher (MAS AIS, Uni Bern), Beatrice Bürgi (CAS E-Learning, IKF Luzern), Carla Buser (I + D Spezialistin FH, HTW Chur), Nadia Garcia** (I + D Spezialistin FH, HTW Chur), Monika Jörg* (MAS BIW, Uni Zürich), Yolanda Käppeli (CAS I + D Kommunikation, Hochschule Luzern), Arturo Ruiz (MAS BIW, Uni Zürich), Daniela Schär (I + D Spezialistin FH, HTW Chur), Vassil Vassilev (MAS BIW, Uni Zürich). *Abschluss 2009:* Urs Grossenbacher** (MAS BIW, Uni Zürich), Ursula Reis** (MAS BIW, Uni Zürich), Michael Schläfli (MAS in Information Science, HTW Chur)

Praktikantinnen

Andréa Bhend* (ZHB), Liselotte Pilser** (FBB), Eveline Schmidt* (BTO)

Pensionierungen

Hans-Ulrich Kolb, Buchbinder FBB (28. 2. 09)
William Liebi, Fachreferent ZB (31. 5. 09)
Theres Zbinden, Bibliothekarin JBB (30. 6. 09)

Dienstjubiläen

30 Jahre: Franz Dodel, Fritz Kiener

25 Jahre: Enrico Colombo, Hans Peter Mühlethaler

20 Jahre: René Bolliger, Anna Gerber,
Christian Lüthi, Gabriela Scherrer,
Katrin Wegmüller, Hans Zurlinden

15 Jahre: Gerard de Braaf, Christine Messerli,
Andrea Müller, George Sangiovanni,
Ralf Schnegg, Cornelia Schranz, Peter
Stettler, Edeltraud von der Schmitt, Sylvia
Vonlanthen, Martina Wagner, Eva Werner

10 Jahre: Maja Aebersold, Katrin Bänninger,
Mario Denoth, Nina Grossenbacher,
Yolanda Käppeli, Hans-Ulrich Schäfer,
Beatrix Stuber, Bettina v. Greyerz

5. 2. Tätigkeiten der Personalkommission

Seit April 2009 sind in der Personalkommission alle Bibliotheksbereiche vertreten. Die Kommission ist mit zehn Mitgliedern voll besetzt.

Im Berichtsjahr hat sich die Personalkommission zu sieben Kommissionssitzungen getroffen. Einzelne Kommissionsmitglieder haben an insgesamt 52 Bewerbungsgesprächen sowie an vier Arbeitskonfliktgesprächen teilgenommen.

Die Personalkommission war federführend bei der Durchführung des Tochtertages. Im Laufe des Jahres hat sie folgende Personalanlässe organisiert:

- 30. Januar: Schlittschuhlaufen vor dem Bundeshaus
- 5. Mai: StattLand-Rundgang «Bern studiert. Wo sich die Uni einquartiert.»
- 28. Mai: UB-Fussballspiel Länggasse gegen Müns-tergasse
- 11. September: Stummfilm in der Reitschule
- 27. November: Weihnachtsessen in der UniS

6. Öffentlichkeitsarbeit

6.1. Ausstellungen

Ausstellungen in der Zentralbibliothek

- Emil Zbinden und das Buch. Das buchgestalterische Werk des Berner Zeichners, Holzschneiders und Typografen (12. September 2008 bis 28. Februar 2009; in Zusammenarbeit mit dem Sohn des Künstlers, Karl Zbinden)
- Schachzabel, Edelstein und der Gral. Spätmittelalterliche Handschriftenschätze der Burgerbibliothek Bern (18. März bis 29. August 2009; als Beitrag zum 175-Jahr-Jubiläum der Universität Bern in Zusammenarbeit mit der Burgerbibliothek Bern und dem Institut für Germanistik der Universität Bern)
- Robert Walsers Leser (18. September 2009 bis 21. Februar 2010; in Zusammenarbeit mit dem in Bern neu eröffneten Robert Walser-Zentrum)

Im Rahmen der Ausstellung «Emil Zbinden und das Buch» fanden drei Vorträge, ein dreiteiliger, zusammen mit der Volkshochschule durchgeführter Veranstaltungszyklus sowie zahlreiche Führungen statt, die meisten davon im Vorjahr. Der letzte Vortrag fand im Januar 2009 statt:

- Vortrag von lic. phil. Tobias Kästli: Emil Zbinden in seiner Zeit (12. Januar 2009)

Die Ausstellung «Schachzabel, Edelstein und der Gral», ein Beitrag zur 175-Jahr-Feier der Universität Bern, begleiteten ein Werkstattgespräch und ein Vortrag im Rahmen der Reihe «Buch am Mittag». Dem Themenkreis des «Berner Parzival» widmeten sich zudem drei Vorträge des Berner Mittelalter Zentrums:

- Werkstattgespräch mit Dr. Patrick Andrist und Prof. Dr. Michael Stolz: Rendezvous mit Manuskripten (4. Mai 2009, in Zusammenarbeit mit der Burgerbibliothek Bern)
- Vortrag von Prof. Dr. Michael Stolz: Der «Berner Parzival» im Medienwandel – Von der mittelalterlichen Bilderhandschrift zum elektronischen Faksimile (14. April 2009, im Rahmen der Vortragsreihe «Buch am Mittag»)

Ausstellung in der Juristischen Bibliothek

- «Ihre Studenten zu radikalen Idioten zu bilden» – Juristenausbildung im Berner Vormärz (14. März bis 30. September)

Leihgaben

- Zwei frühe Kleckse und das Bild einer Katze in den Farben eines Frosches von H. Rorschach für die

Ausstellung «La double image: d'Arcimboldo à Dali» vom April bis Juni 2009 im Grand Palais Paris

- Für fünf verschiedene Ausstellungen im Inland wurden zudem insgesamt neun Objekte ausgeliehen.

6.2. Veranstaltungen

Veranstaltungen in der Zentralbibliothek

Vortragsreihe «Buch am Mittag»

In der Zentralbibliothek konnte die 14. respektive ab Oktober 15. Saison der beliebten Vortragsreihe «Buch am Mittag» mit folgenden Referaten durchgeführt werden:

- Martin Dreyfus: Das Jüdische bei Thomas Mann (13. Januar 2009)
- MA Gunna Wendt: Lisa della Casa – Von der Arabella zur Arabellissima (10. Februar 2009)
- Prof. Dr. Alfred Messerli: Wer fühlen will, muss hören – Zur Rhetorik und Ästhetik des Hörbuchs (10. März 2009)
- Prof. Dr. Michael Stolz: Der «Berner Parzival» im Medienwandel – Von der mittelalterlichen Bilderhandschrift zum elektronischen Faksimile (14. April 2009)
- Lic. phil. William Liebi: Maria Sibylla Merians Reise nach Surinam 1699 bis 1701 (12. Mai 2009)
- Lic. phil. Marianne Rubli Supersaxo: Büchertempel oder E-Library? Kontinuität und Wandel im wissenschaftlichen Bibliothekswesen (9. Juni 2009)
- Prof. Dr. Claudia Brinker-von der Heyde: Was Handschriften erzählen – Auf Spurensuche im Kasseler Willehalmkodex (13. Oktober 2009)
- Dr. Rainer Diederichs: Mit dem Winkelhaken fing es an – Aus dem Leben der Bücherfrau und Verlegerin Bettina Hürlimann (10. November 2009)
- PD Dr. Romy Günthart: Die Schriften zum Berner Jetzerhandel – Literatur zwischen Tatsachenbericht und fiktiver Erzählung (8. Dezember 2009)

Museumsnacht

An der Berner Museumsnacht vom 20. März 2009 öffnete auch die Zentralbibliothek ihr Haus und bot spannende Einblicke in Arbeitsbereiche, die dem breiten Publikum normalerweise nicht zugänglich sind.

Buchvernissage

Anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums der Ptolemaios-Forschungsstelle wurde an einer Buchvernissage vom 29. Oktober 2009 der Ergänzungsband zu Ptolemaios Handbuch der Geographie präsentiert.

Vortragsreihen der Schweizerischen Osteuropabibliothek

(in Zusammenarbeit mit dem Polit-Forum des Bundes im Käfigturm)

«Religion und Gesellschaft in Osteuropa»

- Dr. Christophe v. Werdt: Vielfalt der Religionen und Konfessionen – der Blick auf Osteuropa (20. Januar 2009)
- PD Dr. Katharina Kunter: Mit der Bibel und der Schlussakte von Helsinki – Die Bedeutung von Katholizismus und Protestantismus im zivilgesellschaftlichen Aufbruch Osteuropas 1989/90 (3. Februar 2009)
- Prof. Dr. Thomas Bremer: Die orthodoxe Kirche in Russland und in der Ukraine (17. Februar 2009)
- PD Dr. Hans-Christian Maner: Die Brückenfunktion der griechisch-katholischen Kirchen – unter besonderer Berücksichtigung des Fallbeispiels Siebenbürgen (3. März 2009)
- PD Dr. Verena Dohrn: Juden im östlichen Europa. Religion, Ethnos, Tradition (17. März 2009)
- Stefan Kube: Christentum und Islam in Südosteuropa (31. März 2009)
- Dr. Uwe Halbach: Islam und islamistische Bewegungen im postsowjetischen Raum (21. April 2009)

«Das Ende der alten Ordnung – 20 Jahre Umbruch in Europa»

- Walter Momper: Der Fall der Berliner Mauer (15. September 2009)
- Dr. Piotr Nowina-Konopka: Es beginnt zu gären. Die Gewerkschaftsbewegung Solidarno und ihre Rolle im Umbruch (29. September 2009)
- Prof. Dr. Imre Pozsgay: Löcher im Eisernen Vorhang. Die Grenzöffnung Ungarns (13. Oktober 2009)
- Prof. Dr. Vytautas Landsbergis: Das Ausscheren aus der Sowjetunion. Litauens Gang in die Unabhängigkeit (27. Oktober 2009)
- Podiumsdiskussion mit Dr. Anneli Ute Gabanyi, Adam Krzemiski, Prof. Dr. Andreas Oplatka: Zwischen Euphorie und Katerstimmung. Der Transformationsprozess osteuropäischer Länder nach 1989 (10. November 2009)
- Podiumsdiskussion mit Dr. Erzsébet Nagy, Dr. Josef Lang, Dr. Cyrill Stieger: Wo steht Osteuropa heute? 20 Jahre nach dem Umbruch

Weitere Veranstaltungen der Schweizerischen Osteuropabibliothek:

- Dr. Alexander Gladkov: Der georgisch-ossetisch-russische Konflikt. Die russische Sicht auf die Ereignisse im Kaukasus (14. Januar 2009)
- Spezialvorstellung des Films «Die Frau mit den 5 Elefanten» in Zusammenarbeit mit Cineworx (8. Dezember 2009)

6. 3. Drucksachen, Publikationen und Medien

Die Universitätsbibliothek gab in deutscher, französischer und englischer Sprache je einen gedruckten Flyer heraus, der über das Angebot und die Dienstleistungen der gesamten Bibliothek informiert. Die einzelnen Bibliotheken weisen mit separaten Einlegeblättern auf ihr spezielles Angebot hin.

Ende Jahr erschien das neue Leitbild in Form eines handlichen Daumenkino-Büchleins. Die Illustrationen zum Thema «Wissen beflügelt» stammen vom Berner Grafiker Peter Marthaler. Das Leitbild ist mitsamt der Bildanimation auf der Website einsehbar.

Die Bibliothek verschickte mehrmals einen elektronischen Newsletter, der mit Kurzhinweisen Datenbanken, Schulungsangebote, erweiterte Dienstleistungen und aktuelle Veranstaltungen bekannt machte.

Im Berichtsjahr sind in den Medien insgesamt 34 Berichterstattungen vor allem über kulturelle Anlässe, Ausstellungen und Veranstaltungen erschienen.

Dank an die Sponsoren

Die Universitätsbibliothek Bern dankt folgenden Personen und Institutionen herzlich für ihre grosszügigen Zuwendungen im Jahr 2009:

- der Burgergemeinde Bern für den Beitrag an das Zentrum Historische Bestände
- Herrn Dr. Paul Bernhard Schmid für die Spende zugunsten des Rorschach-Archivs
- der Friedrich-Emil-Welti-Stiftung für den Beitrag an die Digitalisierung «Gesetze, Dekrete und Verordnungen des Kantons Bern», 1831–1993

7. Publikationen, Vorträge, Lehraufträge und Tätigkeiten in Gremien

7.1. Publikationen

Felber, Christine

- Hinwendung zum unauffällig Schönen. Das gut ausgestattete Gebrauchsbuch und seine Entwicklung. In: Buchgestaltung: ein interdisziplinäres Forum, Buchwissenschaftliche Forschungen 9, Wiesbaden 2009, S. 81–97.

Hanschke, Petra

- Explosive Fotografen-Nachlässe? Gedanken zum Umgang mit Fotomaterialien aus Cellulosenitrat. In: Rundbrief Fotografie Nr. 1 (6/2009), S. 9–12.

Klöti, Thomas

- Kartensammlungen als Speicher raumrelevanten Wissens. In: Karten, Kartographie und Geschichte – Von der Visualisierung der Macht zur Macht der Visualisierung, Geschichte und Informatik, Band 16, Zürich 2009.
- Florian Mittenhuber, Thomas Klöti: Ptolemaios-Rezeption in der Kartographiegeschichte. In: Klaudios Ptolemaios – Handbuch der Geographie, Ergänzungsband, Basel 2009, S. 382–401.

Lüthi, Christian

- Artikel «Mittelland», «Moosleerau». In: Historisches Lexikon der Schweiz, Band 8, Basel 2009, S. 615–616, 709.

Matyja, Mirosław

- Specyfika zawodu bibliotekarza w Szwajcarii (übers. «Spezifische Merkmale des bibliothekarischen Berufs in der Schweiz»). In: Bibliotekarz 7/8 (2009).
- Szkolnictwo wy sze w Szwajcarii (übers. «Das Hochschulwesen in der Schweiz»). In: Forum Akademickie 7/8 (2009).
- System polityczny Szwajcarii: federalizm i demokracja bezpo rednia (übers. «Das politische System der Schweiz: Föderalismus und direkte Demokratie»). In: Kultura i Historia (16/2009).

Rubli Supersaxo, Marianne

- Artikel «Büchertempel oder E-Library?» In: Der Bund vom 19. Juni 2009, S. 10.

Schläfli, Michael

- Hubert Thüring, Corinna Jäger-Trees, Michael Schläfli (Hrsg.): Anfängen zu schreiben. Ein kardinales Moment von Textgenese und Schreibprozess, Zur Genealogie des Schreibens, Band 11, München 2009.
- Michael Schläfli (Hrsg.): Christoph Geiser: Der Angler des Zufalls. Schreibszenen, Hamburg 2009.

von Werdt, Christophe

- «1989» und die Mauer in unseren Köpfen. In: UniPress Nr. 143 (2009), S. 39.
- Religionsvielfalt in Osteuropa. Ein Überblick. In: G2W: Ökumenisches Forum für Glaube, Religion und Gesellschaft in Ost und West Nr. 7/8 (2009), S. 24–27.
- Ukraine in a comparative approach to region, regionalism and peripheral nationalism, Working Paper, St. Gallen 2009.

7.2. Vorträge

Klöti, Thomas

- Erfahrungsbericht über das Digitalisierungsprojekt Sammlung Ryhiner. Vortrag, gehalten am 3. April 2009 in Felben anlässlich der Hausmesse zur Einführung des Mikrofilmbelichters Eternity 105 der Firma Fachlabor Gubler.
- Die Kartensammlung Ryhiner. Vortrag, gehalten am 2. Oktober 2009 in Bern an der International Conference, Historic maps and imagery for modern scientific applications II.

Landolt, Niklaus

- Die Zielsetzungen der künftigen Bibliotheksstrategie des Kantons Bern. Vortrag, gehalten am 3. März 2009 in Bern anlässlich des Berner Bibliothekstags zum Thema «Bibliotheken auf Erfolgskurs – Strategien zur Qualitätssicherung und zur Qualitätssteigerung».

Müller, Jörg/Stuber, Beatrix

- Konzept Informationskompetenz an der UB Bern. Vortrag, gehalten am 9. Januar 2009 an der ZHB Luzern anlässlich einer Veranstaltung der AG Informationskompetenz CH.

Stuber, Beatrix

- Informationskompetenz – was ist das? Vortrag, gehalten am 22. Januar 2009 anlässlich der Studientage PHBern 2009 zum Thema «Lernen und Lehren mit neuen Medien: Hilfe oder Hindernis?»

von Werdt, Christophe

- 20 Jahre Umbruch in (Ost)Europa. Vortrag, gehalten am 6. November 2009 an der Seniorenuniversität Bern.
- Russian-American Relations Today. Vortrag, gehalten am 29. Oktober 2009 im Haus der Universität Bern anlässlich eines Mittagessens der Swiss-American Society Bern.
- Die Schweizerische Osteuropabibliothek und ihre



Sondersammlungen. Der Wandel einer Institution vom Zeitalter des Kalten Kriegs bis in die Gegenwart. Gastvortrag, gehalten am 22. Juni 2009 am Institut für Slawistik der Universität Wien (Lehrstuhl von Prof. Dr. Fedor B. Poljakov).

- Im Osten nichts Neues – wirklich? Vortrag, gehalten am 27. April 2009 in Bern bei der Zofingia Bern (Litteris).
- Spätmittelalterliche/frühneuzeitliche Städte- und Gemeindebildung in Belarus. Vortrag, gehalten im Rahmen der wissenschaftlichen Konferenz «Belarus zwischen Ost und West. Von der polnisch-litauischen Union zum russisch-sowjetischen Imperium» vom 13./14. März 2009 in Minsk.
- Erreichtes und Erwünschtes: Erfolge der ABDOS und Möglichkeiten für die Zukunft aus Schweizer Sicht. Referat, gehalten am 12. März 2009 in Leipzig an der Tagung «ABDOS – ein Fenster nach Ost- und Südosteuropa».
- Vielfalt der Religionen und Konfessionen – der Blick auf Osteuropa. Vortrag, gehalten am

20. Januar 2009 in Bern im Rahmen der Vortragsreihe «Religion und Gesellschaft in Osteuropa» im Politforum des Bundes im Käfigturm.

7.3. Lehraufträge

Bürger, Ulrike

- Bestandserhaltung von Schriftgut auf Papier. MAS in Information Science, CAS IS Management, HTW Chur.

Eggist, Jean-Daniel/Helfer, Michael/Müller, Jörg/Stuber, Beatrix/Waldmann, Adrian

- Hochschuldidaktische Kurse zur Literaturrecherche und Literaturverwaltung (Endnote). Koordinationsstelle für Weiterbildung der Universität Bern.

Felber, Christine

- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Information und Dokumentation. MAS in Information Science, CAS IS Management, HTW Chur (28. Februar 2009).

Klöti, Thomas

- Sondersammlungen II: Kartographie und Ortsansichten – Umgang mit Kartenmaterialien.

UP Papierkurator/in, Advanced Study Centre der Universität Basel (19./20. November 2009).

Lüthi, Christian

- Bibliotheksgeschichte und Buchkunde. Kurs für Schul- und Gemeindebibliothekarinnen des Kantons Bern (21. Januar 2009, 4. November 2009).

von Werdt, Christophe

- Geschichte, Gesellschaften, Kulturen Osteuropas. Das Ende der alten Ordnung – 20 Jahre Umbruch in Europa. Vorlesungszyklus an der Universität Bern (Herbstsemester 2009).
- Galizien – eine Geschichtslandschaft am Kreuzweg der Kulturen und Völker. Vorlesungszyklus an der Volkshochschule Zürich (Mai – Juli 2009).

Schlüter, Sabine

- BIS Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke.

von Werdt, Christophe

- Vorstandsmitglied Internationale Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropafor- schung (ABDOS) e. V.
- Beiratsmitglied Kulturkontakt Aargau-Belarus (Abteilung Kultur des Departements Bildung, Kul- tur und Sport des Kantons Aargau).

7.4. Mitarbeit in Gremien

Bürger, Ulrike

- Vorstand Schweizerischer Verband für Konser- vierung und Restaurierung (SRK).

Kirgus, Isabelle

- Vorstand Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB).

Landolt, Niklaus

- Präsident der Kommission für Schul- und Gemein- debibliotheken des Kantons Bern.
- Vizepräsident des Stiftungsrats der Stiftung Biblio- media Schweiz.

Lüthi, Christian

- IG Studien- und Bildungsbibliotheken des BIS.
- Präsident des Historischen Vereins des Kantons Bern.
- Steuerungsausschuss Projekt E-Rara.

Müller, Jörg

- Vizepräsidium Association Suisse des Collections Musicales (ASCM).

Rubli Supersaxo, Marianne

- Konferenz der Universitätsbibliotheken der Schweiz (KUB).
- Konferenz Deutschschweizer Hochschulbiblio- theken (KDH).
- Lenkungsausschuss Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken.
- Lenkungsausschuss MAS Bibliotheks- und Infor- mationswissenschaften, Universität Zürich.

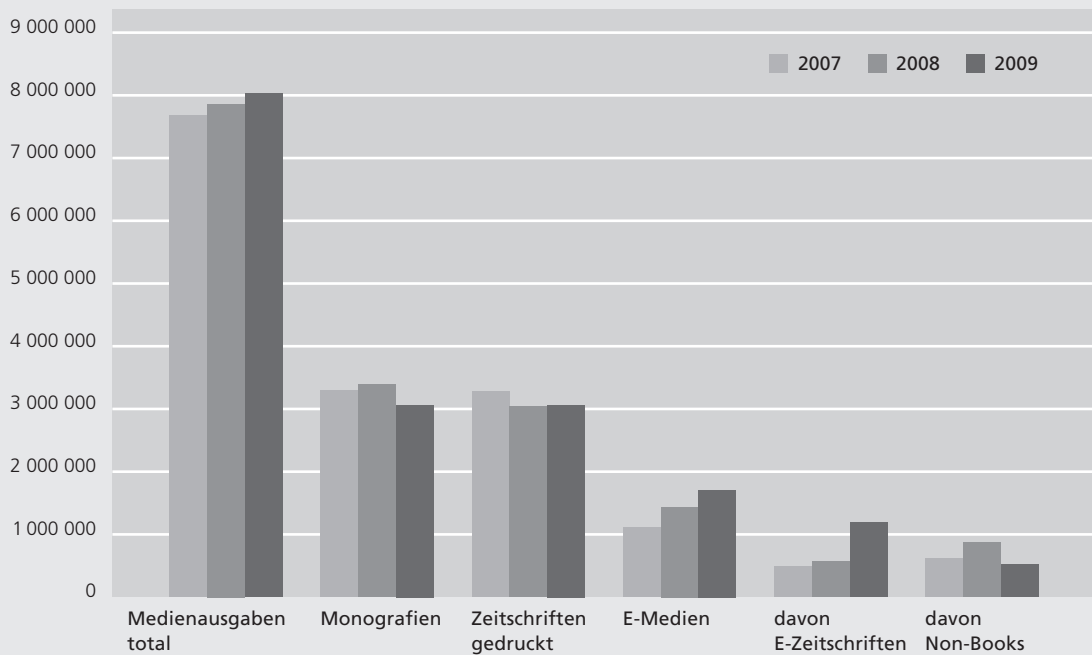
Schläfli, Michael

- Geschäftsführer der Christoph Geiser Stiftung Bern.

8. Statistiken und Kennzahlen

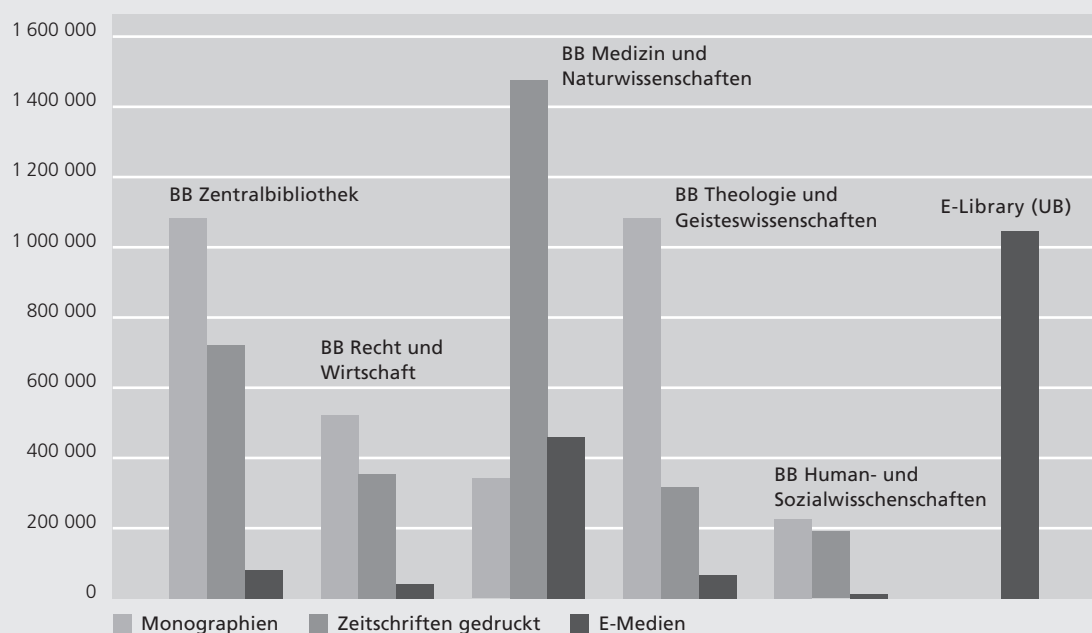
Die Kennzahlen entsprechen den Werten, die das Bundesamt für Statistik jährlich erhebt.

Grafik 1: Medienausgaben pro Medienart 2007–2009 (in Franken)



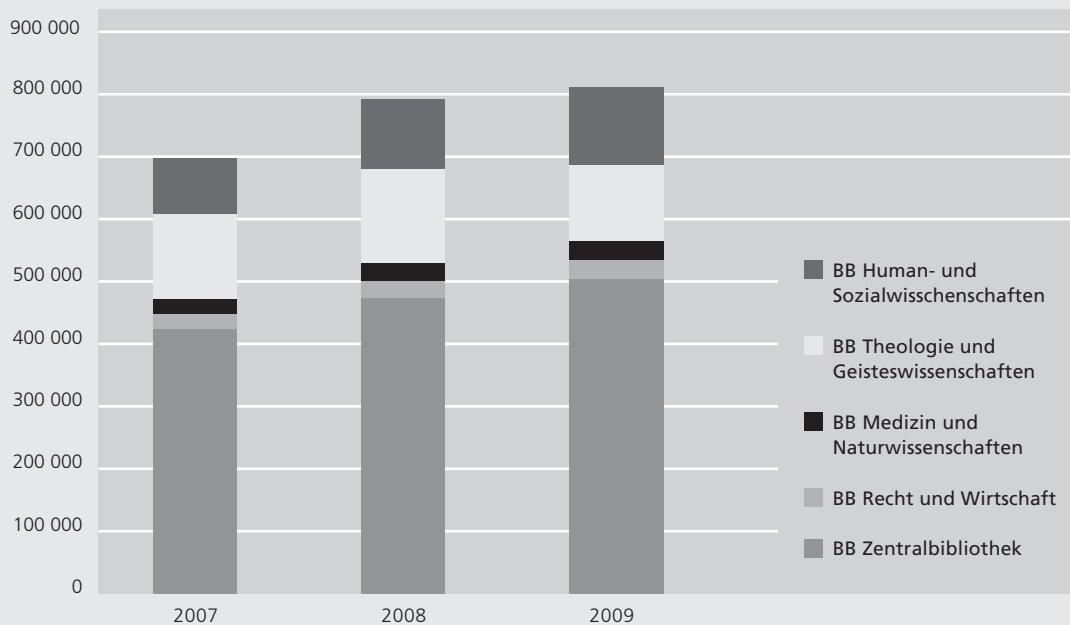
Das Total der Medienausgaben nahm 2009 wie im Vorjahr leicht zu. Dies ist vor allem auf höhere Kosten der E-Medien zurückzuführen. 2009 fielen 21,3% der Medienausgaben für E-Medien an (2008: 18,3%, 2007: 14,5%).

Grafik 2: Medienausgaben pro Bibliotheksbereich und Medienart 2009 (in Franken)



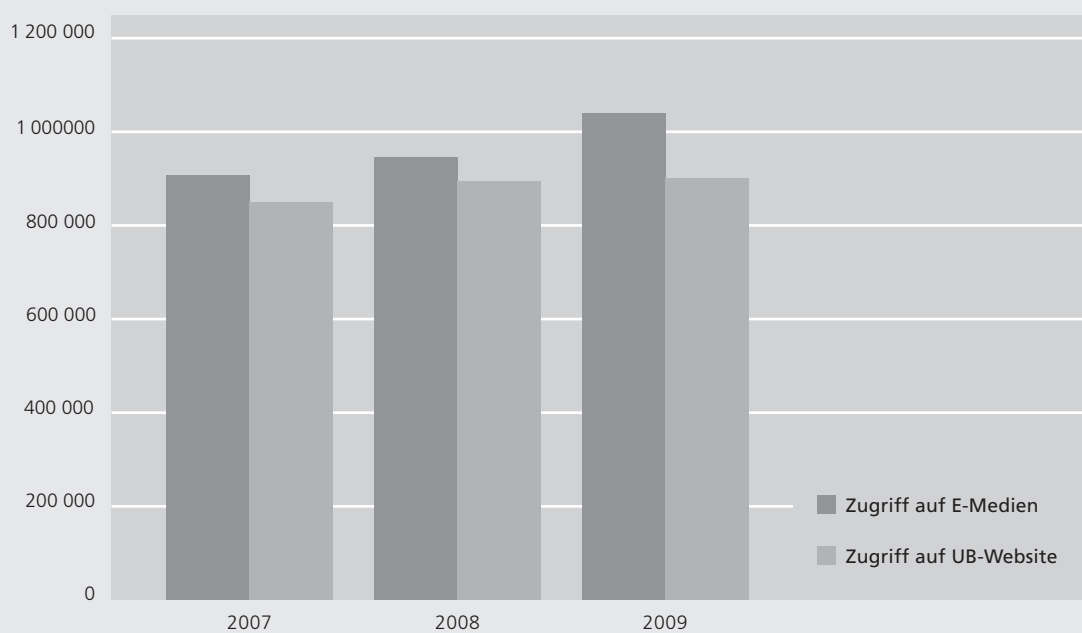
Bei den Neuanschaffungen der ZB sowie des Bibliotheksbereiches Theologie und Geisteswissenschaften dominieren die Monografien. Der Bibliotheksbereich Medizin und Naturwissenschaften ist hingegen stark zeitschriftenlastig.

Grafik 3: Ausleihen total und pro Bibliotheksbereich 2007–2009



Knapp zwei Drittel der Ausleihen der UB stammen aus dem Bestand der ZB. Da die Juristische Bibliothek eine Präsenzbibliothek ist, gibt es in diesem Bereich nur wenig Ausleihen. Im Bereich Naturwissenschaften und Medizin wird die Nutzung elektronischer Medien immer wichtiger als die Ausleihe von Printmedien.

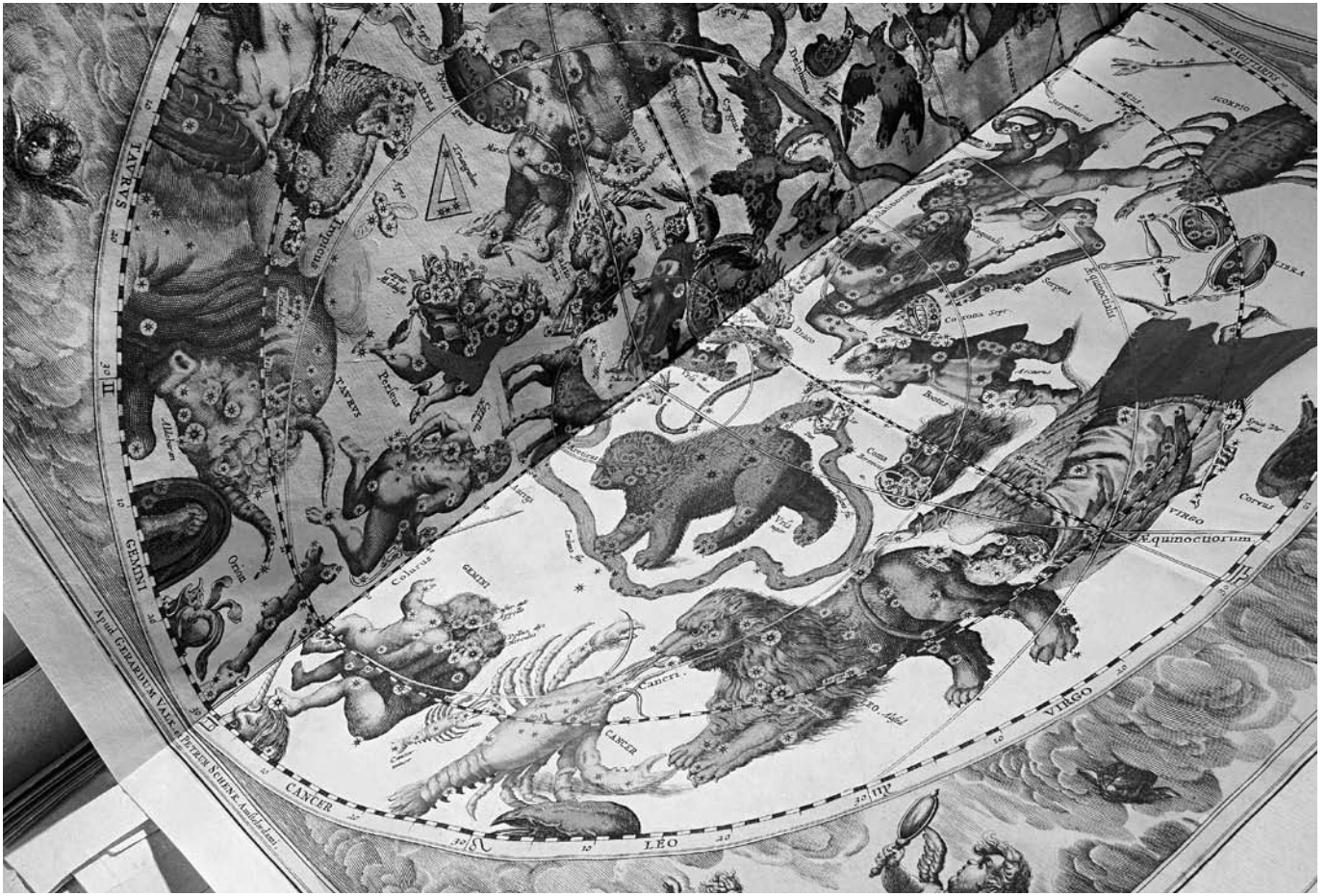
Grafik 4: Zugriffe auf E-Medien und UB-Website 2007–2009



Die Zugriffe auf das Onlineangebot der UB hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Den gleichen Trend verzeichnet das Total der Zugriffe auf die UB-Website.

	Mitarbeitende	Vollzeitstellen (Vollzeittäquivalente)	Betriebsfläche in m²	Publikumsarbeitsplätze	Wochenöffnungszeiten in Stunden	Medienwerbskosten	davon Erwerbskosten elekt. Dokumente	Medienangebot	davon Druckschriften	Zuwachs Medien	Ausgeschiedene Medien	Führungen und Schulungen	Ausleihen	Ausleihen an andere Bibliotheken	Ausleihen von anderen Bibliotheken	Versand Zeitschriften-Artikel		
Universitätsbibliothek	226	152.0	25 308	2 326	69	7 861 871	1 438 094	4 533 071	4 088 548	78 327	1 764	398	766 911	14 725	25 467	9 568		
Direktion + Zentrale Dienste / E-Library	38	24.8				1 076 014	1 076 014											
BB Zentralbibliothek	106	67.0	6 581	178	69	1 562 412	18 752	2 131 294	2 011 172	24 369	705	149	473 916	9 728	8 665	4 270		
BB Recht und Wirtschaft	26	12.9	3 248	510		928 833	14 841	267 735	267 302	7 121	15	58	27 874	288	1 052	11		
Juristische Bibliothek	18	8.5	1 728	350	68			100 000	100 000	2 862	14	30	9 316	28	1 025	0		
Juristische Forschungsbibliothek			420	20	0			35 727	35 723	718		0	2 487				0	
Eugen Huber-Bibliothek			55	0	0				3 063	3 063	1		0	0	0	0	0	0
Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht	1	0.5	100	50	42			2 600	2 600	150	0	2		0	0	0		
Steuerrecht					42			2 900	2 900	172	0	0		0	0	0	0	0
World Trade Institute					42			6 000	6 000	685	0	2		0	0	0	0	0
Volkswirtschaft	1	1.0	381	38	37			48 025	48 000	111	0	20	350	11	27	11		
Betriebswirtschaft	3	1.8	335	40	40			38 149	37 987	865	1		4 461					
Wirtschaftsinformatik	1	0.2	131	6	35			11 647	11 554	334			4					
Allgemeine Ökologie	1	0.5	52	4	19			11 281	11 194	604		4	7 100	77				
Weiterbildung	1	0.4	46	2	12			8 343	8 281	619			4 156	172				
BB Medizin und Naturwiss.	27	14.5	5 751	608		2 239 928	264 918	591 865	465 995	11 282	745	84	29 019	1 628	3 123	4 098		
Medizingeschichte	1	0.8	400	10	21			161 145	53 200	2 227	1		1 267	31	199			
Pathologie	0	0.0	87	0	40			7 369	7 369	54	0	0	0	0	0	259		
Sozial- und Präventivmedizin	1	0.5	150	8	17			10 047	10 035	299		0	696	64	56	82		
Fachbereichsbibliothek Bülhplatz	14	6.3	2 870	305	63			107 728	92 662	2 906	707	20	11 257	154	218	742		
Pflanzenwissenschaften	1	0.5	150	47	10			31 882	31 310	349		10		15	71	22		
Vetsuisse Bern	1	0.5	409	35	46			32 081	32 059	151		0	0	0	0	341		
Zahnmedizin	1	0.6	179	20	25			11 043	9 262	472		4	142	2	2			
Chemie und Biochemie	2	1.3	500	76	45			55 171	55 171	482		43		27	101	2 035		
Exakte Wissenschaften	3	2.1	893	75	168			120 275	120 000	3 225	0	3	7 129	1 290	2 406	467		
Geographie	3	1.6		22	40			39 248	39 051	808	37	3	7 528	45	70	150		
Informatik und Angew. Mathematik	1	0.4	113	10	13			15 876	15 876	309		1	1 000					
BB Theol. und Geisteswiss.	38	22.0	8 157	817		1 575 066	46 371	1 369 976	1 173 614	28 029	239	87	124 560	1 616	8 204	187		
Christkatholische Theologie			56	8	45			22 585	22 577	592	12							
Evangelische Theologie			486	50	60			103 883	103 800	2 560	2		11 400	80	85	120		
Anglistik			399	51	50			40 902	40 079	1 634	136	5	2 770	16				
Archäologie des Mittelmeerraumes			258	25	45			28 042	27 507	350								
Germanistik			717	69	65			73 107	71 976	1 849		10	5 030		10			
Geschichte			928	105	50			106 885	105 516	3 083	15							
Islamwiss. + Neuere Orient. Philologie			190	15	40			22 207	21 044	600		1			0			
Klassische Philologie			225	16	45			33 642	33 587	464		0	600	50	15	0		
Kunstgeschichte			363	22	41			180 127	146 120	3 689		3	7 236					
Musikwissenschaft			112	16	35			32 965	30 515	682		1		10	3			
Philosophie			231	30	60			23 646	23 618	674		0	900	6	0	2		
Religionswissenschaft			100	8	30			25 456	25 299	200		0						
Romanistik			733	89	50			124 806	117 693	3 396	1	6		45	237	1		
Slawistik			312	46	35			51 045	50 379	614	1		635	12	2	12		
Sozialanthropologie			200	25	50			32 324	32 006	1 034		1	3 446	20				
Sprachwissenschaft			293	46	40			51 357	50 170	584	3	2	1 700	4	0	3		
Theaterwissenschaft								5 841	5 820	174			1 350					
Ur- und Frühgeschichte & Archäologie der Römischen Provinzen			319	17	35			37 350	35 268	527		3	1 299	13	0	3		
Vorderasiatische Archäologie			95	18	45			151 888	21 837	250								
Basisbibliothek Unitobler	9	5.5	1 087	145	55			42 551	37 360	1 440	69	50	77 960	1 103	7 341	0		
Schweizerische Osteuropabibliothek	7	3.5	1 053	16	32			179 367	171 443	3 633		5	10 234	257	511	46		
BB Human- und Sozialwiss.	15	10.8	1 571	213		479 617	17 198	172 201	170 465	7 526	60	20	111 542	1 465	4 423	1 002		
Erziehungswissenschaft	6	4.5	707	70	35			79 040	77 574	2 856	40	20	62 793	878	3	370		
Psychologie	2	1.5	270	33				26 740	26 735	737			2 600	45	44	632		
Sozialwissenschaften	6	3.9	456	70	45			57 342	57 318	2 971	20		38 910	507	4 376			
Sportwissenschaft	1	1.0	138	40	25			9 079	8 838	962			7 239	35		0		

	Mitarbeitende	Vollzeitstellen (Vollzeittäquivalente)	Betriebsfläche in m ²	Publikumsarbeitsplätze	Wochenöffnungszeiten in Stunden	Medienwerbskosten	davon Erwerbskosten elekt. Dokumente	Medienangebot	davon Druckschriften	Zuwachs Medien	Ausgeschiedene Medien	Führungen und Schulungen	Ausleihen	Ausleihen an andere Bibliotheken	Ausleihen von anderen Bibliotheken	Versand Zeitschriften-Artikel	
Universitätsbibliothek	234	153.3	25 712	2 355	69	8 027 474	1 708 463	4 641 163	4 194 247	85 697	2 630	417	813 436	16 047	25 866	9 814	
Direktion + Zentrale Dienste / E-Library	37	25.7				1 045 338	1 045 338										
BB Zentralbibliothek	105	63.3	6 581	178	69	1 888 438	82 190	2 143 387	2 021 367	24 850	1 945	205	505 116	10 569	8 272	4 987	
BB Recht und Wirtschaft	24	13.0	3 296	524		918 125	42 264	245 613	245 155	8 732	56	38	29 548	335	868	71	
Juristische Bibliothek	16	8.6	1 728	350	68	240 000	14 008	81 680	81 661	4 131	55	18	3 705	0	0	0	
Juristische Forschungsbibliothek			420	20	0	0	0	36 453	36 449	721	0	0	7 662	17	845	0	
Eugen Huber-Bibliothek			55	0	0	0	0	3 063	3 063	0	0	0	0	0	0	0	
Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht	1	0.5	100	50	42	44 000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Steuerrecht					42	17 200	0	2 779	2 779	122	1	0	0	0	0	0	0
World Trade Institute					42	760	9 544	9 544	1 049	0	0	0	0	0	0	0	0
Volkswirtschaft	1	1.0	381	38	38	143 000	13 000	40 695	40 667	202	0	11	295	10	23	21	
Betriebswirtschaft	3	1.5	335	40	40	25 000	100	38 390	38 228	634	0	4	3 615	0	0	0	
Wirtschaftsinformatik	1	0.6	131	20	40			12 083	11 990	440	0	0	1 572	0	0	0	
Allgemeine Ökologie	1	0.5	78	4	19	36 000	0	11 872	11 782	707	0	5	8 042	109	0	50	
Weiterbildung	1	0.4	68	2	18	32 000	0	9 054	8 992	726	0	0	4 657	199	0	0	
BB Medizin und Naturwiss.	29	14.3	6 091	615		2 277 643	459 226	642 528	516 617	10 491	175	88	30 223	1 579	3 757	3 835	
Medizingeschichte	1	0.8	400	9	22			191 991	84 042	2 025	25	2	1 645	27	339	59	
Pathologie	0	0.0	87	0	40			7 500	7 500	131						250	
Sozial- und Präventivmedizin	1	0.5	150	8	17			10 283	10 268	348	0	2	804	33	22	117	
Fachbereichsbibliothek Bühlplatz	13	5.0	2 870	305	63	695 060	194 984	109 742	94 604	2 547	131	20	11 375	124	184	694	
Pflanzenwissenschaften	1	0.5	150	47	10	47 005		32 500	31 927	416	12	10		12	41	31	
Vetsuisse Bern	1	0.6	409	35	45			32 226	32 203	200	4		0	0	0	235	
Zahnmedizin	1	0.6	179	20	25	46 581	2 244	11 289	9 504	324	0	4	198	2	2	2	
Chemie und Biochemie	2	1.3	500	76	45			55 269	55 269	337	0	44		51	189	2 025	
Exakte Wissenschaften	5	2.4	893	75	168	535 500	71 000	135 130	135 000	3 009	0	2	7 125	1 300	2 950	350	
Geographie	2	1.0	340	24	40			40 437	40 139	828	2	4	7 849	28	30	72	
Informatik und Angew. Mathematik	1	0.4	113	16	30			16 161	16 161	326	1		1 227	2	0		
BB Theol. und Geisteswiss.	41	25.7	8 173	825		1 468 450	67 456	1 428 292	1 231 552	31 122	194	68	124 346	1 943	8 015	88	
Christkatholische Theologie			72	6	45			22 889	22 881	323	0	0	300	1	0	0	
Evangelische Theologie			486	50	60			105 548	105 457	2 403	9	2		75	80	25	
Anglistik			399	52	50	62 240		42 612	41 744	1 601	11	4	3 379	19			
Archäologie des Mittelmeerraumes			258	25	58			28 212	27 677	157	0	0					
Germanistik			717	69	55			80 807	79 667	1 459	13	6	5 307	0	0	0	
Geschichte			928	105	50			122 893	121 478	6 941	1						
Islamwiss. + Neuere Orient. Philologie			190	15	40	45 737	911	22 601	21 426	364	8	2	1 000	15			
Klassische Philologie			225	37	45	47 000		33 864	33 808	396	0	3	660	50			
Kunstgeschichte			363	35	41	115 000		185 842	151 806	5 864	0	4	9 112		0		
Musikwissenschaft			112	16	35	52 500		33 550	31 096	665	0	1	8	8	0	8	
Philosophie			231	30	60	30 000		24 288	24 260	724	0	0	900	5	0	3	
Religionswissenschaft			100	4	40			25 880	25 722	424	0	2	1 518	12	20		
Romanistik			733	89	50	111 976		127 208	120 080	1 781	29	7	2 440	42	283	5	
Slawistik			312	25	10			50 398	49 700	829	1	1	653	10	2	3	
Sozialanthropologie			200	25	50	79 000		33 112	32 778	973	0	2	3 784	46		3	
Sprachwissenschaft			293	46	40	62 016	2 012	52 011	50 833	661	31	2	1 800	7	0	7	
Theaterwissenschaft								6 182	6 161	340	0						
Ur- und Frühgeschichte & Archäologie der Römischen Provinzen			319	17	35	47 000	600	53 446	51 356	1 103	0	3	1 950	25	0	4	
Vorderasiatische Archäologie			95	18	58			152 057	22 006	175	0	0					
Basisbibliothek Unitobler	11	7.1	1 087	145	55			43 464	38 160	1 544	89	25	80 706	1 187	7 112	0	
Schweizerische Osteuropabibliothek	6	3.4	1 053	16	32	145 200	8 556	181 428	173 456	2 395	2	4	10 829	441	518	30	
BB Human- und Sozialwiss.	16	11.3	1 571	213		429 480	11 989	181 343	179 556	10 502	260	18	124 203	1 621	4 954	833	
Erziehungswissenschaft	6	4.5	707	70	39	158 862		83 146	81 649	5 021	222	18	68 343	1 030	538	349	
Psychologie	2	1.5	270	33				27 562	27 562	804	0		2 300	33	65	484	
Sozialwissenschaften	6	3.9	456	70	45	84 607	14 000	60 489	60 461	3 626	38		42 636	523	4 351		
Sportwissenschaft	1	1.0	138	40	25	42 322		10 146	9 884	1 051	0	0	10 924	35	0		



Impressum

Redaktion
Martin Kraut

Gestaltung und Satz
Bernet & Schönenberger, Zürich

Druck
rub graf-lehmann AG, Bern

© Universitätsbibliothek Bern, 2010

Die Bilder entsprechen einer neuen
Postkartenserie der Universitätsbibliothek
Bern. Sie können in der Zentralbibliothek
gekauft werden.

